



Partner der Raumfabrik

## Gärtner von Eden *Josef Pötter*

Unser Ziel als Gärtner von Eden ist es, Sie mit höchster Kreativität, planerischer Individualität und handwerklicher Qualität für die Gestaltung und Pflege Ihres Gartens zu begeistern.

Füchtenfeld 22  
48599 Gronau-Epe



# Wohnraum- erweiterung *ins Grüne*

Schon lange hört der private Wohn- und Wohlfühlbereich nicht mehr an der Terrassentür auf. Ihr Garten oder auch die Dachterrasse gilt vielen Immobilienbesitzern längst als Verlängerung ihres Lebensbereichs unter freiem Himmel. Umso wichtiger, auch diesen typ- und anforderungsgerecht zu gestalten. Da ist es nur folgerichtig, dass mit Josef Pötter aus Gronau jetzt erstmals auch ein profiliertes Garten- und Landschaftsbauunternehmen zum Raumfabrik-Netzwerk gestoßen ist.





*„Der Garten ist für viele in Zeiten der Globalisierung so etwas wie ihr Ankerpunkt geworden“*

Der Garten ist so etwas wie der Megatrend der letzten zehn Jahre, und ein Ende des grünen Booms ist nicht abzusehen. Diesen Befund haben Trendforscher erhoben, und einer, der ihn aus der Praxis bestätigen kann, ist Matthias Pötter: „Der Garten hat in den vergangenen Jahren im Bewusstsein der Menschen enorm an Stellenwert gewonnen“, ist auch sein Eindruck, und Matthias Pötter muss es wissen. Der Diplomingenieur der Landschaftsarchitektur ist Geschäftsführer des Garten- und Landschaftsbaubetriebs Josef Pötter in Gronau-Epe, den sein Großvater vor 80 Jahren gründete.

Eine der Spezialitäten des Unternehmens, das mit seinen rund 90 Mitarbeitern zu den Großen seiner Branche in der Region gehört: die Gestaltung individueller Privatgärten. Seit vielen Jahren bereits gehört Josef Pötter zu den Gärtnern von Eden, einem genossenschaftlichen Zusammenschluss von derzeit etwa 50 Gartengestaltern aus dem deutschsprachigen Raum. Wer hier Mitglied werden möchte, muss nachweisen, dass er die Kunst der Gestaltung privater Gärten auf höchstem kreativem und technischem Niveau beherrscht.

Im Zuge ihrer Arbeit erfahren Matthias Pötter und der im Unternehmen für den Privatgartenbau zuständige Geschäftsführer Philipp Bartels eine Menge darüber, was Immobilienbesitzer in Bezug auf ihre Gärten bewegt: „Der Garten ist für viele in Zeiten der Globalisierung so etwas wie ihr Ankerpunkt geworden“, hat Philipp Bartels beobachtet. Deshalb steigt auch die Zahl der Stunden, die sich Menschen in ihren Gärten aufhalten und damit der Wunsch nach einer möglichst ansprechenden Gestaltung.



**ORIENTIERUNGSHILFE GEFRAGT**

Dabei sind den Möglichkeiten, wie sich ein Grundstück in einen Garten verwandeln lässt, kaum Grenzen gesetzt. Umso wichtiger ist es, vor dem ersten Spatenstich möglichst genau zu ergründen, wo die Reise hingehen soll. Um einen Garten möglichst passgenau auf die Wünsche und Bedürfnisse seiner Besitzer zuschneiden zu können, beginnt eine jede Gartenplanung bei Pötter deshalb immer mit intensiven Gesprächen. Darin versuchen Philipp Bartels und sein Team möglichst viel über den Geschmack, die Vorlieben und Gewohnheiten ihres Gegenübers in Erfahrung zu bringen, um ihm dann ein passgenaues Gestaltungskonzept für seinen Garten erarbeiten zu können. Dabei hilft ihnen ein Test: Anhand von Fotos bereits realisierter Gärten sollen Gartenbesitzer einschätzen, was ihnen gefällt. „Damit bekommen wir einen guten Einblick in die Vorlieben der Gartenbesitzer“, beschreibt Philip Bartels den Wert des Tests für seine Arbeit.

Hinter dem Test steht das Gartentypenkonzept der Gärtnern von Eden, das Gartenbesitzer je nach ihren ästhetischen Vorlieben und Charaktereigenschaften in Designfreunde, Ästheten, Genießer und Naturmenschen unterteilt.

„Natürlich ist in den seltensten Fällen jemand eindeutig einem dieser Typen zuzuordnen“, so Philipp Bartels. „Aber es lässt sich eigentlich immer eine klare Tendenz ablesen, auf deren Basis wir dann eine individuelle Planung aufsetzen können.“



*„Außerdem muss ein Garten auch von drinnen wirken.“*

**JETZT SCHON AN SPÄTER DENKEN**

Wichtiger Teil der Beratung ist immer auch, Gartenbesitzer dafür zu sensibilisieren, bei ihren Wünschen nicht einfach vom Ist-Zustand auszugehen. „Eine gute Gartenplanung sollte einem Grundstück das gestalterische Rückgrat für zwei oder auch drei Jahrzehnte geben. Das erfordert Weitblick“, so Philipp Bartels. Konkret heißt das etwa, von Anfang an Szenarien mitzuentwickeln für die Zeit, nachdem die Kinder oder Enkel dem Sandkasten entwachsen sind, oder über Barrierefreiheit nachzudenken.

Doch es sind natürlich nicht die Menschen allein, die Anhaltspunkte für die Gestaltung eines Gartens liefern. „Steht das Haus bereits, ist dessen Erscheinungsbild immer auch maßgeblich für die Gestaltung des Gartens, schließlich besteht eine Herausforderung guter Gartengestaltung darin, Immobilie und Außenbereich zu einem möglichst harmonischen Gesamtkunstwerk zu machen“, erklärt Philipp Bartels. Dennoch beginnt seine Arbeit eigentlich immer im Wohnbereich seiner Kunden, weil er sich dort gut ein Bild von deren Vorlieben und Stil machen kann. „Außerdem muss ein Garten auch von drinnen wirken. Schließlich gestalten wir Bilder, die unsere Kunden 365 Tage im Jahr durch ihre Fenster sehen.“

**SYNERGIEN NUTZEN**

So gibt es zahlreiche Berührungspunkte zwischen Architektur, Innenraum- und Gartengestaltung und damit auch reichlich Argumente, bei der Raumfabrik auch einen Gartenexperten wie Josef Pötter im Boot zu haben. „Mit unserer Zusammenarbeit mit der Raumfabrik wollen wir Bauherren auch dafür sensibilisieren, dass es sinnvoll ist, auch einen Gartenbauer möglichst früh mit am Tisch sitzen zu haben“, beschreibt Matthias Pötter einen Beweggrund, sich in dem Netzwerk zu engagieren. Und tatsächlich hat er zahlreiche Argumente für einen solchen frühzeitigen Schulterschluss zwischen den Disziplinen parat, etwa Synergien beim benötigten Baugerät oder auch die Verwendung von Erdaushub für die Modellierung des Grundstücks. Außerdem kann, wer Haus und Garten gleichzeitig bauen lässt, dann einen komplett fertigen Wohnbereich beziehen, denn der endet ja bekanntlich schon lange nicht mehr an der Terrassentür.



Philipp Bartels, Franziska Lücke, Matthias Pötter

Text: Julia Guntermann  
Bilder: Pötter – Ihr Gärtnern von Eden